

Abschied von der KVB



Ludwig Frankenberger

Dieter Jess und Klaus Lüft – zum Ende des ersten Quartals 2006 in den Ruhestand.

Ludwig Frankenberger kam 1976 als Nachwuchsführungskraft zur KVB, war erst stellvertretender Geschäftsführer und später lange Zeit Geschäftsführer der KVB-Dienststelle in Bayreuth. Ein besonderes „Highlight“ in Frankenbergers Laufbahn waren seine Verdienste um den Aufbau der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen nach der Wiedervereinigung. Klaus-Dieter Jess hatte seit 1977 diverse Funktionen und Tätigkeiten bei der KVB übernommen, unter anderem als Geschäftsführer der Sicherstellung in der Landesgeschäftsstelle, als Geschäftsführer der Bezirksstelle Oberbayern, als Leiter der Stabsstelle Immobilien und zuletzt als Leiter der Zentralfunktion Verwaltung. Er



Klaus Lüft

war unter anderem für die Verwirklichung des Erweiterungsbaus in der Münchner Elsenheimerstraße und die Konzeption und Umsetzung des KVB-Kinderhauses „Xundi“ verantwortlich. Klaus Lüft wechselte 1989 von der AOK zur KVB. In seiner Funktion als Geschäftsführer der Bezirksstelle München trug er unter anderem die Verantwortung für den Verkauf des Ärztehauses München in der Briener Straße, den Umzug der Bezirksstelle an den Dienort Elsenheimerstraße und die Zusammenführung der Mitarbeiter der Bezirksstellen München und Oberbayern an einem Standort.

Nach vielen Jahren dienstvoller Tätigkeit für die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) verabschiedeten sich die ehemaligen Geschäftsführer der Bezirksstellen Oberfranken, Oberbayern und München – Ludwig Frankenberger, Klaus-Dieter Jess und Klaus Lüft – zum Ende des ersten Quartals 2006 in den Ruhestand.



Klaus-Dieter Jess

war unter anderem für die Verwirklichung des Erweiterungsbaus in der Münchner Elsenheimerstraße und die Konzeption und Umsetzung des KVB-Kinderhauses „Xundi“ verantwortlich. Klaus Lüft wechselte 1989 von der AOK zur KVB. In seiner Funktion als Geschäftsführer der Bezirksstelle München trug er unter anderem die Verantwortung für den Verkauf des Ärztehauses München in der Briener Straße, den Umzug der Bezirksstelle an den Dienort Elsenheimerstraße und die Zusammenführung der Mitarbeiter der Bezirksstellen München und Oberbayern an einem Standort.

Michael Anschütz, KVB

Bundesverdienstkreuz am Bande

Professor Dr. Jan Helms, ehemaliger Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten der Universität Würzburg, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand neu gewählt:

ÄKV Deggendorf-Regen

1. Vorsitzender: Dr. Rupert Freislederer, Facharzt für Allgemeinmedizin
2. Vorsitzender: Dr. Manfred Schappler, Facharzt für Allgemeinmedizin

ÄKV Würzburg

1. Vorsitzender: Dr. Christian Potrawa, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)
2. Vorsitzender: Raymund Geier, Facharzt für Allgemeinmedizin

Professor Dr. Martin Fromm, Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie und Klinische Toxikologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Editor der internationalen Fachzeitschrift *Naunyn-Schmiedeberg's Archives of Pharmacology* berufen. Zudem wurde er in das Editorial Board von *Clinical Pharmacology and Therapeutics* gewählt.

Ministerialdirigent Dr. Günther F.

Kerscher, Leiter der Abteilung Gesundheit im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, wurde zum Honorarprofessor an der TU München ernannt.

Professor Dr. Gerold Schuler, Lehrstuhl für Haut- und Geschlechtskrankheiten der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde vom ISI als Highly Cited Scientist für das Gebiet der Immunologie in der Website ISI Highly Cited.com gelistet.

Professor Dr. Martin Röllinghoff, Lehrstuhl für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde für weitere drei Jahre in die DFG-Senatskommission für Klinische Forschung gewählt.

Professor Dr. Hans-Ulrich Prokosch, Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in das Editorial Board der internationalen Fachzeitschrift für Medizinische Informatik, dem *International Journal of Medical Informatics* berufen.

Professor Dr. Hans-Jürgen Soost †

Am 22. Februar 2006 verstarb Professor Dr. Hans-Jürgen Soost, em. Ordinarius für Klinische Zytologie der TU München, im Alter von 85 Jahren.

Der gebürtige Danziger studierte in Königsberg, Jena und München. Als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe leitete er ab 1960 nebenamtlich das Zytologische Institut der Bayerischen Krebsgesellschaft. 1970 erhielt er seinen Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe an der LMU München.

1967 erfolgte unter der Leitung von Professor Soost die Errichtung der Schule für Zytologie-Assistentinnen am Prinzregentenplatz in München; die erste Schule dieser Art in der Bundesrepublik, gleichzeitig ein notwendiger Schritt zur Einführung der gynäkologischen Krebsvorsorgeuntersuchung.

1971 wurde Soost zum Leiter und Direktor des neu geschaffenen Lehrstuhls für Klinische Zytologie am Institut für Klinische Zytologie der TU München ernannt.

Zahlreiche Ehrungen sind sichtbarer Ausdruck der Anerkennung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit. In Würdigung seiner vielfältigen Verdienste erfolgte deshalb unter anderem die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Leben und Überleben in Praxis und Klinik

Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physisch und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol, usw.

Unverbindliche Ausküfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie ab sofort erhalten bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:
Herr Dierking (Mi. bis Fr. ganztags), Telefon 089 9235-8862
Frau Wolf (Mo., Di., Do., Fr. 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873